STIFTUNG
ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

JAHRESBERICHT 2016

erstellt vom Stiftungsvorstand
Christoph Bals, Anne-Kathrin Kirchhof,
Klaus Milke

ZUM INHALT:

I ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2016 2

II DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS 2

III DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG 2

IV DIE STIFTUNGSGREMIEN 7

V DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND TEAM 8

VI FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG 9

VII ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE 10

VIII AUSBLICK 2017 11

Stand: 12-2-2018

I ÜBERBLICK ÜBER DAS JAHR 2016

Das Jahr 2016 war weltpolitisch und in Europa durch große Brüche und Herausforderungen gekennzeichnet (Aufkommen des Rechtspopulismus, Terroranschläge, Brexit, US-Wahl von Donald Trump) und zeigte deutlich die Ernüchterung und Spannung gegenüber dem vorangegangenen eher ermutigenden Nachhaltigkeitsjahr (mit dem New-York-SDG-Gipfel und dem Klimagipfel in Paris) auf.

Für die Stiftung Zukunftsfähigkeit wurden die mit 2014/15 neu eingegangenen Akzentsetzungen (vor allem auch mit der Unterstützung der Klima-Musterklage) weitergeführt und unterlegt.
Neu hinzu kam die maßgeblich von unserer Stiftung ausgehende Initiative, eine zunächst deutsche, dann aber auch internationale Stiftungsplattform zum G20-Gipfel in Hamburg zu etablieren.
Die Begleitung der nationalen Nachhaltigkeitsdebatte über Beteiligung an entsprechenden Veranstaltungen und Foren, vor allem auch durch die Mitarbeit beim Sustainable Development Solution Network (SDSN) und bei der Diskussion für eine SDG-Wissenschaftsplattform, hatte gleichfalls einen hohen Stellenwert.

Vor allem durch die Stiftungsplattform ging auch sehr viel mehr sichtbare Aktivität - vor allem seitens des Vorsitzenden - direkt von der Stiftung aus.
Die 2014 neu geschaffene Stelle der Assistenz für den Vorsitzenden half hierbei sehr, den Aktionsradius der Stiftung samt der gestiegenen Verwaltungstätigkeiten – vor allem auch in Richtung weiterem Fundraising - auszudehnen.

II DIE ENTWICKLUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS

Im Jahre 2016 erhöhte sich das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen
um 250,00 € (Vorjahr ebenfalls 250,00 €) von 725.355,07 € am 31.12.2015
auf ein Stiftungskapital zum 31.12.2016 von 752.605,07 €

Dazu kommt für die in Treuhandschaft gehaltene und in eigener Buchhaltung geführte am 15.12.2014 gegründete Germanwatch-Stiftung
mit einem Kapital von 101.000,00 €.

III DIE AKTIVITÄTEN DER STIFTUNG

Das Jahr 2016 war sicherlich ein neue Akzente setzendes und besonderes Jahr für die Stiftung Zukunftsfähigkeit.
Sie bewegte sich mit der G20-Stiftungsplattform noch wahrnehmbarer und eigenständiger, aber doch nach wie vor gelungen komplementär zu Germanwatch als bzgl. der 2030 Agenda und der Implementierung des Paris Abkommens wesentlicher koordinierender Akteur in der deutschen und internationalen Stiftungslandschaft.

Folgende Akzente machten das Jahr aus:

- Februar
  Jubiläum "25 Jahre Germanwatch", dem Akteur, den die Stiftung mit ihrer Gründung 1997 wesentlich fördern wollte.

Jubiläumsfeier im Bonner Rathaus am 16. Februar 2016 / Photocredit: Jennifer Zumbusch

Teilnahme am Lenkungsausschuss des Deutschen Chapter des **Sustainable Development Solutions Network (SDNS)** am 10.02.2016

SDSN-Sitzung am 10.2.2016 mit (v.l.) Adolf Kloke-Lesch, Gesine Schwan, Klaus Milke

- April
  21.04.2016: Stiftungs-Vorabendessen in kleiner Runde zum Germanwatch-25-Jahre-Jubiläum

Diskussion in der Kuratoriumssitzung der Stiftung am 22.4, in Bonn

- Mai
  erste Idee zur Formierung einer G20-Stiftungsplattform in der Stiftung Zukunftsfähigkeit

  Artikel von Klaus Milke zur **Divestment/Investment-Debatte** in der Stiftungslandschaft in der **„Stiftungswelt“** des Bundesverbandes platziert.

  02.-04.05.2016: Mitwirkung an der "**Jump-starting the SDGs in Germany**"-Konferenz vom Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) und dem Potsdamer Nachhaltigkeitsinstitut IASS

Die Teilnehmenden der Konferenz von oben - Photocredit: sdgsgermany.de/ Pierro Chiussi

11.-13.05.2016: Mitwirkung am **Deutschen Stiftungstag in Leipzig**
Klaus Mike auf dem Panel mit Auma Obama zu den Sustainable Development Goals und zur 2030 Agenda "Kann die Zukunft der Welt über einen Vertrag geregelt werden?"

28.05.2016 Panelteilnahme von Klaus Milke beim 100. **Deutschen Katholikentag** in Leipzig in einer Veranstaltung zu Klimagerechtigkeit

- Juni
  22.06.2016: erstes Treffen in Hamburg zu *einem offenen Nachdenken über die Schaffung einer transformativen* ***G20-Stiftungsplattform***
  dann weitere Treffen und Entwicklung eines Grundsatzpapieres im Juli und August

  mehrere Monate bis Juli 2016
  aktive Teilnahme des Vorstandsvorsitzenden an den **Dialogforen Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie** / Verbändeanhörung zur kritischen Begleitung und schriftliche Kommentierung der Neuauflage der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (schriftliche Stellungnahme von Germanwatch und der Stiftung Zukunftsfähigkeit zum Entwurf der Neuauflage 2016 der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie)

29.06.2016 Anhörung zur Neuauflage der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie im Kanzleramt

- Oktober
  13.10.2016: Vorstellung der G20 Stiftungsplattform beim Treffen des Arbeitskreises Umwelt des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen

- November
  Besuch von **Saúl Luciano Lliuya in Deutschland**
  24.11.2016 erste mündliche Verhandlung von Saúl Luciano Lliuya gegen RWE vor dem Landgericht Essen

Im November Filmvorführungen „Letzte Chance für das Klima“ mit anschließendem Gespräch mit Saúl Luciano Lliuya und seiner Anwältin in Berlin, Bonn und Hamburg

29.11.2016: Schlussveranstaltung zur **Jahrespartnerschaft von Germanwatch mit der Stadt Bonn**: Laudato-Si-Veranstaltung mit Prof. Dr. Klaus Töpfer

Rede von Klaus Töpfer im Bonner Rathaus am 29. November 2016 (vorne in der ersten Reihe Saúl Luciano Lliuya)

- Dezember
  01.12.2016: Abendessen vor der Kuratoriumssitzung zusammen mit Saúl Luciano Lliuya in Berlin

  15.12.2016: das Landgericht Essen weist die Klage von Saúl Luciano Lliuya gegen RWE ab. Das Zivilgericht begründete dies unter anderem mit einer fehlenden "rechtlichen Kausalität", räumte aber gleichwohl eine mögliche "naturwissenschaftliche Kausalität" ein. Saúl Luciano Lliuya geht danach in Berufung.

IV DIE STIFTUNGSGREMIEN

Die Gremien der Stiftung sind Vorstand, Kuratorium und Beirat. In ihnen ist Expertise aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen gebündelt. Während der Vorstand sich um die operativen Stiftungsangelegenheiten kümmert, lenkt das Kuratorium die Stiftungsstrategie und beschließt über die Verwendung und Anlage der Stiftungsmittel. Der Beirat hat politik- und fachberatende Funktion und gibt vielfältige Impulse für die Stiftungsarbeit. Der Vorstand und das Kuratorium sind eng vernetzt mit

dem Beirat, das Kuratorium tagt mit einzelnen Beirats-Mitgliedern nach Themenstellung auch gemeinsam mit diesen.

Die in der Satzung vorgesehenen Gremien haben ihre Arbeit satzungsgemäß ausgeübt. Der **Vorstand** bestand im Berichtsjahr aus Christoph Bals, Anne-Kathrin Kirchhof und Klaus Milke (Vorstandsvorsitzender). Der Vorstand hat im Berichtsjahr viermal getagt. Entsprechende Protokolle liegen vor.

Das **Kuratorium** bestand im Berichtsjahr aus folgenden Personen

Gunther Hilliges (Vorsitzender)
Wolfgang Doose (stellv. Vorsitzender)
Holger Baum
Kristin Dyckerhoff
Johanna Holzhauer
Prof. Dr. Carlo Jaeger

Im Berichtsjahr fand eine Kuratoriumssitzung am 22.04.2016 in Bonn statt, eine weitere am 02.12.2016 in Berlin, dabei waren mehrere Beiratsmitglieder anwesend. Protokolle liegen vor.

V DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND TEAM

Die Verwaltungstätigkeiten - auch für die in Treuhandschaft verwaltete Germanwatch-Stiftung - wurden im Berichtsjahr schwerpunktmäßig sowohl vom Hauptsitz in der Kaiserstraße 201 in 53 113 Bonn (Post/Telefon, Vorstandsmitglied Christoph Bals, Hauptort für Vorstandssitzungen) als auch vom Berliner Büro aus erledigt.

Im Jahr 2016 nahm Frau Maria Rudolph eine befristete 20-Stunden-Stelle als Assistentin des Vorstandsvorsitzenden wahr. Dies schaffte ehebliche Entlastung für den Vorstandsvorsitzenden.
Frau Heike Zbick wirkte weiterhin als Finanzreferentin in Teilzeitbeschäftigung mit geringfügigem Umfang mit.
Bei der Neugestaltung und Neuprogrammierung der Stiftungs-Webseite hat uns die Webdesignerin Dagmar Struß tatkräftig unterstützt.

VI FINANZ- UND ERTRAGSENTWICKLUNG

Die Stiftung hat im Jahre 2016 auf die Einnahmen und Ausgaben bezogen ein positives **Jahres-Ergebnis** erzielt **von 7.650,49 €** (Vorjahr - 66.436,01 €).

Einnahmen wurden erzielt von insgesamt 98.326,02 € (Vorjahr 62.670,70 €) wovon 90.895,11 € (Vorjahr 54.390,00 €) Spendeneinnahmen waren. Von den Jahreseinnahmen entfielen 77,01 % auf die Einzelspende einer Privatperson.

Es wurden Erträge aus Anlagen und Zinseinnahmen in Höhe von 7.430,91 € (Vorjahr 8.280,70 €) erzielt. Hier machten sich die allgemein weiterhin schlechten Zinssätze deutlich bemerkbar.

Die Kosten für die Stiftung wurden weiterhin sehr klein gehalten.
Den Gesamteinnahmen von 98.326,02 € standen Ausgaben von 90.675,53 € (Vorjahr 129.106,71 €) gegenüber.

Insgesamt ist also ein positives Ergebnis von 7.650,49 (Vorjahr - 66.436,01 €) erzielt worden.
Das **kumulierte Ergebnis** ist anzusetzen (Vorjahr +142.132,25 €) bei **+149.782,74 €**.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015

A. Einnahmen aus lfd. Tätigkeiten	**2015**	**2016**
1. Spenden	54.390,00 €	90.895,11 €
2. Zinseinnahmen	8.280,70 €	7.430,91 €
Summe Einnahmen	**62.670,70 €**	**98.326,02 €**
B. Ausgaben aus lfd. Tätigkeiten		
3. Öffentlichkeitsarbeit	18.102,87 €	3.738,30 €
4. Beiträge	321,20 €	203,39 €
5. Personalkosten	25.585,29 €	34.460,72 €
6. Rechts- und Beratungskosten	2.596,88 €	38.949,29 €
7. Abschlusskosten	1.110,98 €	0,00 €
8. Reisekosten	873,00 €	1.676,10 €
9. Geldverkehr	209,89 €	247,10 €
Summe Ausgaben	**48.800,11 €**	**79.275,53 €**
C. Vorl. Ergebnis	**13.870,59 €**	**19.050,49 €**
10. Anzurechnende ausl. Quellensteuer /KESt	56,60 €	0,00 €
11. Zuwendungen	80.250,00 €	11.400,00 €
D. Jahresgewinn/-verlust	**- 66.436,01 €**	**7.650,49 €**

BILANZ zum 31.12.2016 und Vergleich zum 31.12.2015

		31.12.2015	31.12.2016
AKTIVA			
A. Sachanlagen		0,00 €	0,00 €
B. Finanzanlagen			
Beteiligungen			
„atmosfair gGmbH“		25.000,00 €	25.000,00 €
Wertpapiere		407.364,98 €	407.364,98 €
Genossenschaftsanteile		168,55 €	168,55 €
	Summe	***432.533,53 €***	***432.533,53 €***
C. Umlaufvermögen			
Bankguthaben		***577.910,67 €***	***598.261,22 €***
Summe Besitzposten		**1.010.444,20 €**	**1.030.794,75 €**
PASSIVA			
Stiftungskapital		752.355,07 €	752.605,07 €
	(Zustiftungen im lfd.Jahr)	250,00 €	250,00 €
Germanwatch-Stiftung (Treuhand)		100.000,00 €	101.000,00 €
Rücklagen § 58 Nr. 7a AO		87.950,18 €	70.082,47 €
Rücklagen Vorlage Themenfonds GW		70.000,00 €	70.000,00 €
Rücklage Vorhaben Huaraz Stiftung		58.618,08 €	17.930,82 €
Sonstige Rücklagen		7.881,04 €	0,00 €
Verbindlichkeiten		0,00 €	11.525,90 €
Lfd. Jahresergebnis		**-66.360,17 €**	**7.650,49 €**
Summe Kapital		**1.010.444,20 €**	**1.030.794,75 €**

VII ZUM EINSATZ DER STIFTUNGSERTRÄGE

Gemäß der Satzung der Stiftung und der Beschlüsse des Kuratoriums wurde die gemeinnützige Organisation Germanwatch e.V. im Jahre 2016 mit einem Förderbetrag von insgesamt **10.000,00 €** bedacht.

Als Jahresbeitrag 2016 der Stiftung Zukunftsfähigkeit an die Klima-Allianz wurden gezahlt **400,00 €**.

Unter Berücksichtigung dieser Beträge ist auf diesem Hintergrund das positive Ergebnis von
7.650,49 € erwirtschaftet worden.

Vorstand, Kuratorium und Beirat konnten sich auch im laufenden Jahr einen umfassenden Überblick über die positive Entwicklung von Germanwatch verschaffen.

Die Beteiligung der Stiftung an der atmosfair gGmbH, auf die es lt. deren Satzung § 18 Abs. 3 keine Ausschüttung gibt, hat sich ebenfalls zufriedenstellend entwickelt.

VIII AUSBLICK 2017

Hier sind die anstehenden Wahlen in Europa, die Umsetzung des Brexits und der Amtsantritt von Donald Trump das große Fragezeichen über der europäischen und internationalen Politik.
Für Deutschlands Regierung und damit auch für die deutsche Zivilgesellschaft stehen mit dem G20-Gipfel in Hamburg und dem Klimagipfel in Bonn (unter der Präsidentschaft des Inselstaates Fidschi) zwei Ereignisse im eigenen Land an, die sehr große globale Bedeutung haben.
Die Bundestagswahlen im September und der aufkommende Rechtspopulismus mit der AfD in Deutschland machen eine zusätzliche politische Herausforderung aus.

Die Unterstützung des Falles Huaraz und die Weiterentwicklung der G20-Stiftungpslattform zu einer internationalen "Foundations-20-Platform" stehen für die Stiftung Zukunftsfähigkeit in den kommenden Monaten mit dem G20-Gipfel und der COP 23 in Bonn im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Stand 12.2.2018
für den Stiftungsvorstand

Klaus Milke (Stiftungsvorsitzender)